

Hier läuft's rund

Die Firma eines Hohenlindeners beweist, dass Inklusion behinderter Menschen funktioniert

VON CHARLOTTE BORST

Hohenlinden – Seit 41 Jahren ist Alfred Lindner aus Hohenlinden auf einen Rollstuhl angewiesen. Und in Sachen Rollstuhl ist er Experte. Gemeinsam mit Sylvia Niemann hat er die Firma Rolli-World in Heimstetten gegründet. Das Besondere: Die beiden Chefs leben Vielfalt und zählen Menschen mit Behinderung zu ihren Mitarbeitern.

Der Weg in die Rolli-World in Heimstetten ist – natürlich – barrierefrei. Vom Parkplatz fährt man mit dem Aufzug in den ersten Stock und befindet sich im Verkaufsraum, einem riesigen Loft. Hier finden die Kunden Stehrollstühle, Sportstühle, E-Stühle, Ausführungen, die mit 4,8 Kilo besonders leicht sind, repräsentative Rollstühle für Manager oder feminine Exemplare. „Zum Ausgehen am Abend“, sagt Chef Alfred Lindner, „die sind mit Kristallsteinen besetzt.“

Was dem Besucher auf dem Weg in die Rolli-World gleich ins Auge springt, sind die Schilder an den Türen: Es gibt drei „Rolli-WCs“ und ein „Fußgänger-WC“. Hier ist eben vieles anders. Denn nicht nur die beiden Chefs meistern ihr Leben mit einer Behinderung, sondern auch neun der mittlerweile 20 Angestellten. Die Kunden, die bis aus der Schweiz oder aus Belgien kommen, können direkt in die Werkstatt schauen. Die Mechaniker arbeiten unabhängig von Herstellerfirmen, kombinieren Hilfsmittel verschiedener Produzenten und fertigen Sonderbauten ganz nach den Wünschen und Bedürfnissen der Käufer.

Im Mai 2005 haben Alfred Lindner und Sylvia Niemann die Rolli-World an der Hauptstraße in Heimstetten gegründet. Inzwischen ist der



Mitarbeiter Alexander Stenz (links) demonstriert einen Liftstuhl, bei dem der Sitz nach oben gefahren werden kann. Rechts im Bild Firmenchef Alfred Lindner aus Hohenlinden.

FOTO: GERALD FÖRTSCH

Betrieb gewachsen und in die umgebaute Lagerhalle an der Poinger Straße 2 umgezogen. „Im Freundeskreis haben mich viele bestärkt, eine eigene Firma zu gründen, vor allem die, die selbst schwerbehindert sind“, erzählt Lindner. „Sie sagten, du bist unser Mann, du kennst dich mit Technik aus und weißt, was wir brauchen.“ Seine erste Ausbildung schloss er heute 59-Jährige als Maurer ab. Nach einem Unfall schulte er

zum Elektroniker um, sammelte als Angestellter in der Sanitätsbranche Erfahrungen und spielte in seiner Freizeit Rollstuhl-Basketball und Rollstuhl-Rugby. Zahlreiche Pokale zeugen von dieser Leidenschaft und auch von seinen Erfolgen im Rollstuhl-Tanz. Der Entschluss, sich selbstständig zu machen, reifte, als sein früherer Arbeitgeber Insolvenz anmelden musste. Gemeinsam mit seiner Kollegin Sylvia Niemann wagte er

die Firmengründung, unterstützt von der Agentur für Arbeit. Während Lindner für den technischen Bereich zuständig ist, managt die quirlige Sylvia Niemann Verwaltung und Buchhaltung. „Die Kunden schätzen es, dass wir selbst betroffen sind und die Wünsche und Bedürfnisse von Schwerbehinderten kennen“, sagt die 51-Jährige. Unterstützt wird sie von Sebastian Friedl aus Isen. Der junge Mann, der aufgrund eines OP-

Fehlers querschnittsgelähmt ist, kam als Kunde erstmals in die Rolli-World. „Ich war auf Anhieb begeistert von diesem Geschäft“, sagt der 26-Jährige mit strahlendem Lächeln. Dass der Kaufmann im Gesundheitswesen hier gleich seinen Arbeitsplatz finden sollte, „das habe ich absolut nicht geahnt“. Nach einem Praktikum wurde Friedl angestellt, seither kümmert er sich neben der Buchhaltung auch um den

Tag der Behinderung

Am heutigen „internationalen Tag der Behinderung“ appelliert die Agentur für Arbeit an Unternehmen, neue Wege zu wagen und schwerbehinderte Menschen aufzunehmen. Die Agentur berät Unternehmen und bietet maßgeschneiderte Unterstützung an, angefangen von der behindertengerechten Ausstattung des Arbeitsplatzes bis zu finanziellen Zuschüssen. Mehr Informationen unter Tel. 089/ 5154-7485 oder robert.staudenmeir@arbeitsagentur.de

Aufbau der Homepage.

Ihren Schwerpunkt setzt die Rolli-World GmbH auf „Aktivrollstühle“. Dabei geht es um die optimale Versorgung aktiver Rollstuhlfahrer. „Unser höchstes Ziel ist es, Menschen selbständig und mobil zu machen“, sagt Lindner, der täglich im umgebauten VW-Passat von Hohenlinden ins Geschäft oder zu Kunden fährt. Er weiß: Je öfter jemand mit dem Rollstuhl festsetzt, desto weniger wird er in Zukunft unterwegs sein. Der Kunde soll sich um den Rollstuhl keine Gedanken mehr machen müssen und sich ganz auf seinen Alltag konzentrieren können. „Viele sind berufstätig, einige machen Leistungssport.“ Wie zum Beispiel der Monoskifahrer Martin Braxenthaler, der bei den Paralympics dreimal Gold gewann. In der Beratung von „Handicap zu Handicap“, wie Lindner sagt, liegt eben eine besondere Kompetenz. Neben viel Fleiß führte gerade sie zum Erfolg: „Unser Betrieb zeigt, dass Inklusion funktioniert und man einen Betrieb mit einer Schwerbehindertenrate von 45 Prozent gut führen kann.“

RaiffeisenMarkt Zorneding
Großer Christbaum-Verkauf
ab 3. Dezember
Deutsche Nordmantannen
Anzinger Straße 1 • 85604 Zorneding
Telefon 081 06/240-903
Fax 081 06/22646
www.rb-zorneding.de

Grafing
Bilder von der Leonhardifahrt

Die Abschlussversammlung der Arbeitsgemeinschaft Leonhardifahrt wird am Freitag, 7. Dezember, um 19.30 Uhr im Kastenwirt stattfinden. Bei dieser Gelegenheit erfolgt ein Bildvortrag über diese Veranstaltung 2018.

Tänzer schenken
Glühwein aus

Ein heißer Glühwein oder Kindepunsch gehören zur Vorweihnachtszeit wie Plätzchen oder der Adventskranz. Die Showtanzgruppe „High Energy“ der Grafinger Faschingsbären öffnet ab dem zweiten Adventswochenende wieder die Türen ihres Glühweinstands direkt vor dem Grafinger Rewe-Markts. Der Stand hat ab Donnerstag, 6. Dezember, jeweils Donnerstag bis Samstag geöffnet: donnerstags von 18 bis 20 Uhr, freitags von 16 bis 20 Uhr und samstags von 14 bis 20 Uhr.

Ebersberg
Über die Wahl vor 200 Jahren

Im Dezember 1818 wurden im Landgericht Ebersberg zwei sehr unterschiedliche Männer auf sehr unterschiedliche Weise in den ersten Landtag, damals Ständeversammlung genannt, gewählt: Der Schlossherr von Falkenberg Anton von Hofstetten und der Posthalter und Ökonom Anton Grandauer aus Zorneding. Von der Landtagswahl vor 200 Jahren erzählt am Montag, 10. Dezember, der Geschichtsforscher Peter Maicher in der Historischen Runde des Historischen Vereins für den Landkreis Ebersberg. Die Veranstaltung findet im Gasthaus „Alte Post“ statt und beginnt um 19.30 Uhr.

Landkreis
Landrat lädt ins Grafinger Kino ein

Am Mittwoch, 5. Dezember, ist Internationaler Tag des Ehrenamtes. Landrat Robert Niedergesäß lädt die Ehrenamtlichen zu einem Kinoabend in Grafing ein. Inhaber einer Bayerischen Ehrenamtskarte legen sie an der Kasse vor und haben dann freien Eintritt zur Abendvorstellung. Eine Kartenreservierung ist empfehlenswert.

ZITAT DES TAGES

„Unser Betrieb zeigt, dass Inklusion funktioniert und man einen Betrieb mit einer Schwerbehindertenrate von 45 Prozent gut führen kann.“

Alfred Lindner, Geschäftsmann aus Hohenlinden und Chef der Firma Rolli World.

Helfen Sie den stillen Helden!

Weihnachtsaktion: Ehrenamtliche Helfer im Blickpunkt

Landkreis – Sie sind die stillen Helden in der Gesellschaft, sie sind die, die da sind, wenn die Not am größten ist. Sie sind die, die nicht nur von Nächstenliebe reden, sondern Nächstenliebe leben – meist im Verborgenen. Die Ebersberger Zeitung und der Lions Club Ebersberg stellen ihre traditionelle Weihnachtsaktion in diesem Jahr in den Dienst der ehrenamtlichen Helfer im Landkreis. Egal, ob Sterbebegleiter im Hospizverein, Feuerwehrmann, Notfallseelsorger oder andere – ihnen wollen wir in den nächsten Wochen besondere publizistische Aufmerksamkeit schenken.

Und wir hoffen auf die Hilfe unserer Leserinnen und Leser. Denn: Das Geld, das in diesem Jahr bei unserer



Weihnachtsaktion „Kette der helfenden Hände“ gespendet wird, soll zu 100 Prozent Organisationen und Vereinen im Landkreis Ebersberg zugute kommen, für die ehrenamtliche Helfer im Einsatz

sind. spenden Sie an das Spendenkonto des Lions Hilfswerks bei der Raiffeisen-Volksbank Ebersberg (Kontonummer: 29 800 29 BLZ: 70169450; IBAN: DE46 7016 9450 0002 9800 29.

Baum erfüllt Senioren-Wünsche

Ab heute kann man sich an Aktion im Landratsamt beteiligen

Ebersberg – Weil auch im Landkreis Ebersberg Senioren leben, für die ein kleines Weihnachtsgeschenk nicht selbstverständlich ist, hängen in diesem Jahr am Wunschbaum des Landratsamtes Wunschzettel von älteren Menschen mit nur geringer Rente.

Ab heutigem Montag, 3. Dezember, können Landkreisbürger sich einen Wunsch abholen. „Bitte helfen Sie mit, dass wir an Weihnachten möglichst alle Wünsche erfüllen können“, so die Mitarbeiterinnen des Landratsamtes, die dieses soziale und lokale Weihnachtsprojekt organisieren und betreuen.

Die Wünsche sind meist Gutscheine und haben einen Wert von bis zu 25 Euro. Wer



Moritz Bittner und Christina Sanftl, Auszubis im Landratsamt, Nicole Asmus, Praktikantin, und Elisabeth Hasselt vom Personalservice geben gemeinsam mit Landrat Robert Niedergesäß dem Wunschbaum für Senioren den letzten Schliff, der jetzt im Foyer des Landratsamtes steht.

FOTO: LRA

einen Wunschzettel pflügt, meldet sich am Empfang des Landratsamtes und gibt dann das Weihnachtsgeschenk bis Donnerstag, 13. Dezember an gleicher Stelle ab. Auch ein

persönlicher Weihnachtsgruß kann beigelegt werden. Bei einer kleinen Feier übergibt Landrat Robert Niedergesäß die Geschenke in der darauffolgenden Woche.

Neues Blockheizkraftwerk heizt Oberpfammern ein

Oberpfammern – Energie einsparen ist in Oberpfammern ein großes Thema. Zug um Zug werden Projekte umgesetzt. Die neueste Errungenschaft: Seit Sommer gibt es am Bauhof ein Blockheizkraftwerk mit 6000 Liter Wasserpuffer. Seit Oktober

dieses Jahres heizt Pframmern nun Bauhof, Rathaus, Bücherei, Feuerwehr, Schützenheim und den Jugendraum mit dieser energieeffizienten Anlage, die nebenbei 66 Prozent des bisherigen CO2 Ausstoßes einspart. „Diese neue Anlage finanziert



Das neue Blockheizkraftwerk in Oberpfammern.

FOTO: SN

sich über die Strom einsparung praktisch von selbst“, informiert Bürgermeister Andreas Lutz.

Den Schritt dazu hatte der Gemeinderat im Rahmen des Pframmern Heizungs- gesamtprojekts bereits im Sommer 2017 mit der Geneh-

migung zur Installation einer 20 kw PV Anlage getan. Die Anlage wurde Ende 2017 auf der Südseite des Bauhofdaches gebaut und im Januar in Betrieb gesetzt. Der prognostizierte Jahresertrag wurde bis dato schon um zehn Prozent übertroffen, so Lutz.